Geowärme
Wir erkunden NRW.

Pressemitteilung des Geologischen Dienstes NRW

Krefeld, den 25.11.2026

Erdwärme für die Region: Seismik-Messungen im nördlichen Münsterland erfolgreich beendet

Der Geologische Dienst Nordrhein-Westfalen (GD NRW) war 6 Wochen im nördlichen Münsterland und am angrenzenden nördlichen Niederrhein auf der Suche nach Erdwärme unterwegs. Nun haben die Vibro-Trucks ihr Ziel erreicht. Die Datenauswertung wird zeigen, wo und wie tief die Erdwärmepotenziale entlang der Messstrecke liegen. Die Daten sind für Gemeinden, Stadtwerke und größere Unternehmen mit einem hohen Wärmebedarf von großem Interesse.

Die Zahlen sind beeindruckend: Auf drei Messlinien mit einer Gesamtlänge von rund 180 Kilometern – zwischen Geldern und Legden, Ahaus und Hopsten sowie Hopsten und Westerkappeln – haben die Vibro-Trucks Schallwellen in die Erde geschickt, um so die Gesteinsschichten in bis zu 4 Kilometern Tiefe sichtbar zu machen. Insgesamt wurde an 5.617 Messpunkten vibriert und an 34.312 Punkten haben Geophone die reflektierten Schallwellen aufgezeichnet. Im Fokus der Untersuchung stehen Sandstein- und Kalksteinschichten, die wasserführende Hohlräume aufweisen können und daher für die Nutzung von Erdwärme besonders interessant sind. Die Seismik-Messungen sind Teil des Masterplans Geothermie NRW der Landesregierung.

„Wir freuen uns, dass wir die Messungen erfolgreich abschließen konnten“, sagt Dr. Martin Salamon, stellvertretender Direktor des GD NRW. „Mit den Daten des nördlichen Münsterlandes und Niederrheins schließen wir eine weitere geologische Datenlücke über den tiefen Untergrund in Nordrhein-Westfalen und schaffen eine belastbare Grundlage für künftige Erdwärmeprojekte in der Region.“

Meilenstein erreicht

Die Vibro-Trucks rollten bereits das sechste Jahr in Folge im Auftrag des GD NRW durch das Land. Mit der aktuellen Kampagne hat das Explorations- und Bohrprogramm die Marke von 1.000 Messkilometern erreicht. Damit liegt für große Teile Nordrhein-Westfalens ein Abbild des tiefen Untergrundes vor, auf das Kommunen, Energieversorger und Unternehmen bei der Planung von Geothermieprojekten zurückgreifen können.

„Das ist ein Meilenstein, auf den wir stolz sind“, sagt Ingo Schäfer, Projektleiter beim GD NRW. „Jeder einzelne Messkilometer bringt uns dem Ziel näher, das geothermische Potenzial in Nordrhein-Westfalen flächendeckend zu kennen. Das ist die Voraussetzung dafür, dass vor Ort mit diesen Daten des Landes konkrete geothermische Projekte ins Rollen kommen.“

Messungen planmäßig beendet

In diesem Jahr waren die Vibro-Trucks überwiegend nachts im Einsatz, um den Verkehr möglichst wenig zu beeinträchtigen und um aufgrund des ruhigeren Umfeldes eine höhere Datenqualität zu erreichen. „Ein Projekt dieser Größenordnung gelingt nur gemeinsam“, betont Schäfer. „Wir danken den Anwohnerinnen und Anwohnern entlang der Messstrecke für ihr Verständnis, den Kommunen, Kreisen und Behörden für die gute Zusammenarbeit sowie dem Team vor Ort für den Einsatz!“

Großes Interesse in der Bevölkerung

Wie viel Neugier die Messungen in der Region geweckt haben, zeigte sich bei den beiden öffentlichen Informationsveranstaltungen „Vibro-Truck zum Anfassen“. In Wesel und Borken nutzten viele die Gelegenheit, die Messfahrzeuge aus nächster Nähe anzusehen und mit den Fachleuten des GD NRW über das Projekt und die Geothermie ins Gespräch zu kommen. „Auch während der Messungen kamen in der Nacht zahlreiche Anwohnende an die Strecke, um die Vibro-Trucks in Aktion zu erleben. Nicht nur die Technik faszinierte die Menschen dabei, sondern die vielen interessanten Gespräche haben uns gezeigt, dass das Thema Erdwärme in der Region angekommen ist und als Hoffnungsträger für eine sichere und bezahlbare Wärmeversorgung verstanden wird“, resümiert Schäfer.

Wie geht es weiter?

Mit dem Ende der Messungen beginnt die Auswertung. In den kommenden Monaten werden die Daten aufbereitet und geologisch interpretiert. Anschließend werden die Ergebnisse den Kommunen und Kreisen vorgestellt und bilden eine wichtige Datengrundlage nicht nur für die kommunale Wärmeplanung, sondern auch für die Entwicklung lokaler Projekte von Energieversorgern, Industrieunternehmen oder Gartenbaubetrieben. „Die Ergebnisse fließen in unsere geologischen Untergrundmodelle ein und werden im Online-Portal *Geothermie in NRW* für die Öffentlichkeit kostenfrei bereitgestellt“, erklärt Schäfer. „Einige Kommunen und Stadtwerke nutzen bereits die Daten der Seismik-Messungen der letzten Jahre und haben sich auf den Weg gemacht, die Erdwärme zu nutzen.“ Nun bleibt also abzuwarten, wie die Ergebnisse der Messungen im nördlichen Münsterland und am Niederrhein ausfallen und was die Kommunen und Stadtwerke dieser Regionen dann daraus machen werden.

Informationen für Medienschaffende

Im Pressebereich der Webseite (geowaerme.nrw.de) finden Sie umfangreiches Bildmaterial zum Download, das Sie für Ihre Veröffentlichungen gerne nutzen dürfen. Bitte verwenden Sie die Quellenangabe „© Geologischer Dienst NRW“. Für weitere Fragen oder Interviewtermine steht Ihnen das Team des GD NRW gerne zur Verfügung.

Geowärme
Wir erkunden NRW.

Pressekontakt:

Agentur Enerchange GmbH
c/o Geologischer Dienst NRW – Landesbetrieb –
De-Greiff-Str. 195
47803 Krefeld
info@geowaerme.nrw.de

Dr. Bettina Dölling, Pressesprecherin, Tel.: 02151 897-598